

# Kommentare von VERNUNFTKRAFT. zu Ihrer

15.05.2013

## Position zur aktuellen Diskussion bzg. Energiewende und Windkraft

Liebe Mitglieder der Naturschutzgruppe,

die Wogen um die Windkraftnutzung in Althausen und Apfelbach gehen hoch. Wegen unserer Position zur Energiewende und zur Windkraft gibt es z.T. recht massive Angriffe gegen die Naturschutzgruppe. Aber es gibt auch erfreulich sachliche Begegnungen und den sachlichen Austausch von Argumenten, so z.B. auf dem Marktplatz in Bad Mergentheim mit Herrn Kurpiela aus Apfelbach, der wohl einer der Sprecher der Initiative gegen die Windkraft in Apfelbach ist. Nach diesem Gespräch auf dem Marktplatz hatte ich mit Herrn Kurpiela auch noch einen sehr sachlichen Mailaustausch in dem ich die Position der NSG nochmal dargelegt habe. Ich möchte Ihnen und Euch im Folgenden die wesentlichen Passagen aus meiner Mail an Herr Kurpiela wiedergeben:

Gegenseitiger Respekt und Achtung, auch bei scheinbar unverrückbaren Positionen, ist eine wichtige Grundlage für notwendige menschliche Wertschätzung und den künftigen Umgang miteinander.

### VERNUNFTKRAFT. : 100% Übereinstimmung!

Ich bin sehr erfreut und gleichzeitig erstaunt, wie viele Menschen und vor allem mit welcher Leidenschaft sich diese jetzt in Apfelbach, Althausen und darüber hinaus für die Natur und den Naturschutz interessieren. Dieses Engagement haben wir bisher leider vermisst. Ich hoffe sehr, dass es über den Tag hinaus, über den aktuellen Anlass hinaus anhält. Wenn es nur mit der unmittelbaren, direkten und persönlichen Betroffenheit in Zusammenhang stünde, wäre es äußerst bedenklich und schade.

**VERNUNFTKRAFT. : 100% Übereinstimmung. Wie Sie an unserer Herkunft leicht erkennen können, ist Ihre Sorge vollkommenen unberechtigt. Eine direkte Betroffenheit gibt es nicht. Wohl aber eine psychologische. Es macht uns traurig, dass bei Ihnen Wälder für nutzlose Windindustrieanlagen weichen und Waldböden zubetoniert werden sollen.**

Eines sollte jedenfalls ganz klar unterbleiben, dass man Menschen, die nicht die eigene Meinung haben, oder Gruppierungen deren Hilfe man vergeblich erhoffte, polemisch und völlig unqualifiziert aburteilt und beleidigt. Ich kann versichern, dass wir uns, genauso wie alle anderen großen und kleinen, regionalen und überregionalen Umwelt- und Naturschutzverbände sehr schwer tun, mit bestimmten Entwicklungen im Rahmen der Energiewende, zu deren Notwendigkeit aber alle stehen.

**VERNUNFTKRAFT. : 70% Übereinstimmung.** Hier ist unklar, was mit „Energiewende“ genau gemeint ist. Das Aufstellen von Windindustrieanlagen hat damit sehr wenig bis nichts zu tun. Der Fokus auf den Stromsektor ist völlig unangebracht. WKA tragen zum Primärenergieverbrauch läppische 1% bei.

Die Naturschutzgruppe Taubergrund setzt sich seit über 30 Jahren mit großem Engagement für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz ein. Und gerade dieses breite Spektrum erlaubt und ermöglicht uns heute, eine sehr differenzierte und - wie ich meine - verantwortungsbewusste Position zu vertreten.

**VERNUNFTKRAFT. : Unsere Hochachtung dafür.**

Wenn es uns nicht möglichst bald gelingt, durch vernünftigen Umgang bei der Energieerzeugung und dem Energieverbrauch den Klimawandel in begrenzten Bahnen zu halten, wird der Einsatz für den Naturschutz ohnehin grundsätzlich in Frage stehen, weil dann die Folgen einer drohenden Klimaänderung wenig Chancen dafür lassen.

**VERNUNFTKRAFT. : 0% Übereinstimmung.** Hier liegen Sie leider völlig falsch.

1. Dass der Klimawandel die Natur bei uns dahinrafft, ist reichlich abwegig. Hier bitte die reale Temperaturentwicklung in D beachten.
2. Aber abgesehen davon, ist es von den quantitativen Dimensionen her absolut ausgeschlossen, dass Ihre Aktivitäten im Taubertal IRGENDWELCHE Einflüsse auf das Klima haben. Die Anteile der CO<sub>2</sub>-Emissionen Ihres Kreises an den globalen CO<sub>2</sub> Emissionen liegen im Promillebereich und sind bereits im rasanten Sinkflug. Weil nämlich die Emissionen andernorts, insbesondere in China und Indien, rasant steigen. Wenn Deutschland morgen aufhören würde zu existieren, wäre dies allein durch die Zuwächse in China nach 14 Monaten komplett wettgemacht. Nach einfachem Dreisatz bedeutet das: Wenn Ihr Kreis aufhören würde, CO<sub>2</sub> zu emittieren, also alle Menschen von der Bildfläche verschwänden, würde dies nach EINEM TAG allein durch China kompensiert werden.  
→ Sie haben keine Möglichkeit, auf Ihrem Territorium irgend etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.
3. Selbst wenn Sie diese Konsequenz der bloßen Dimensionen nicht erkennen wollen und das Bedürfnis haben, um jeden Preis, egal wie, irgendetwas tun zu müssen und zwar unbedingt vor Ort im Taubertal, sind Windindustrieanlagen dennoch gänzlich ungeeignet. Denn Sie führen zu keiner CO<sub>2</sub>-Ersparnis. Es gibt andere theoretische Möglichkeiten, aber das führt an dieser Stelle zu weit.

Die Zeit, auf neue, bahnbrechende Technologien und Alternativen zu hoffen und zu warten, bleibt uns leider nicht.

**VERNUNFTKRAFT. : 0% Übereinstimmung!**

Hier liegen Sie leider absolut falsch.

Das Bemühen um tragfähige Alternativen ist die **EINZIG RATIONALE** und **ERFOLGVERSPRECHENDE** Herangehensweise.

Bitte lesen Sie sich den Artikel des Umweltaktivisten und Statistikprofessors Björn Lomborg durch, der das sehr schön aufzeigt (im Anhang).

Unsere Windindustrieanlagen sind viel zu teuer und ineffizient, als dass sich die relevanten Länder so etwas leisten können.

Wir brauchen neue Technologien, die umweltfreundliches Wirtschaften im globalen Maßstab erschwinglich machen.

Die Vorstellung, dass uns die Zeit davon läuft, geht völlig an der Realität vorbei.

Jeder Eingriff in die Natur und Landschaft, sei es durch Straßen, Stromleitungen, Siedlungen, Windräder, Atom- und Kohlekraftwerken und besonders beim Kohleabbau schmerzt den Naturschützer.

**VERNUNFTKRAFT. : 60% Übereinstimmung.**

Ja, jeder Eingriff schmerzt.

Aber die Art und die volkswirtschaftliche Sinnhaftigkeit jedes Eingriffs macht einen großen Unterschied. Volkswirtschaftlich irrsinnige Eingriffe schmerzen doppelt und dreifach.

Wenn volkswirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen, die eine positive Nettowirkung entfalten, uns also unterm Strich alle reicher machen, können wir uns dadurch an anderer Stelle mehr Umweltschutz leisten.

Maßnahmen, die unterm Strich volkswirtschaftliche Werte vernichten, uns also alle insgesamt ärmer machen, nehmen uns generell die Möglichkeit, Umweltschutz zu betreiben.

Ganz plastisch:

Wenn den Bürgern durch (dank unsinnigen Windindustrieanlagen) stetig steigende Strompreise die Kaufkraft entzogen wird, haben sie keine Möglichkeit mehr, sich ein moderneres und umweltfreundliches Auto oder eine BahnCard 100 zu kaufen.

Wenn eine gut geplante neue Autobahn oder Bahnverbindung jedoch dazu führt, dass eine Region besser erschlossen wird und wirtschaftlich floriert, dann kann sich eine Kommune auch umweltfreundliche LED-Beleuchtung für die Straßenlaternen leisten.

Vergleichen Sie die Umweltsituation 1990 in der DDR und der Bundesrepublik. Die Planwirtschaft führte zur Verarmung, die sich in vergifteten Flüssen und untragbarer Luftverschmutzung niederschlug. Die Planwirtschaft brachte der DDR den ökonomischen und ökologischen Kollaps. Das, was jetzt zur Wind-industrialisierung des Taubertals führt, ist Planwirtschaft.

Bekanntermaßen werden z.B. beim Braunkohletagebau im Osten und Norden unseres Landes riesige Flächen zu unfruchtbaren und unbewohnbaren Kraterlandschaften, ganze Dörfer müssen häufig unter größtem Protest weichen. Da die deutsche Steinkohle zu teuer ist, wird ein Großteil u.a. aus Kolumbien importiert. Auch dort mit verheerenden Folgen für Mensch und Landschaft. (Bericht in der "ZEIT" vom 18.4.2013, Zitate: "Unsere Kohle ist blutbefleckt"! - "Ganze Dörfer müssen in Kolumbien dem Bergbau weichen. Menschen werden bedroht und ermordet. Der Tagebau verursacht enorme Umweltschäden. Deutsche Versorger, die diese Kohle importieren, kümmert dies wenig".) Mich, als bisherigen "Nutznießer" dieser damit verbundenen "billigen" Stromerzeugung, irgendwo weit weg von hier, macht so etwas sehr nachdenklich.

**VERNUNFTKRAFT. : 60% Übereinstimmung.**

Ihre Nachdenklichkeit ehrt Sie.

Doch bitte denken Sie noch etwas weiter nach.

Auch hier gilt das oben beschriebene Prinzip.

Unter allen Übeln muss dasjenige gewählt werden, bei dem das Nutzen/Kosten bzw. Wohl/Übel – Verhältnis am größten ist.

Dieses Verhältnis ist natürlich nicht konstant, sondern von der technologischen Entwicklung abhängig.

Leider schneidet die Kohle –deren Umweltwirkungen wir nicht beschönigen wollen– zur Zeit viel besser ab als Windindustrieanlagen.

Auch wenn man die Kohle nicht mag, muss man anerkennen, dass hier der Nenner positiv ist.

Auch wenn man Windindustrieanlagen noch so toll findet, muss man (wenn man die Fakten und systemischen Zusammenhänge anerkennt) erkennen, dass der Nenner praktisch Null ist.

**Kohle liefert unverzichtbaren Grundlaststrom. Windkraft liefert nur wertlosen Zufallsstrom, der unverzichtbare konventionelle Kraftwerke in den schmutzigen Stottermodus zwingt.**

**In der Konsequenz hat der Ausbau der Windkraftanlagen den Kohleverbrauch ERHÖHT. Insofern vergleichen Sie Birnen mit faulen Äpfeln.**

Der Tod jedes Vogels und jeder Fledermaus durch ein Windrad, der Tod von Millionen Tieren, die jährlich Opfer im Straßenverkehr oder an Überlandleitungen werden, ist zu beklagen. Der Tod zahlreicher Greifvögel durch Vergiftung bzw. durch Abschuss auch und gerade in unserer Region ist sehr bedauerlich. Aber die Art und Weise wie wir nach wie vor ungebremst im üppigen Wohlstand leben wollen, hat seinen Preis, leider auch für Natur und Umwelt, für Flora und Fauna und für das Landschaftsbild. Bisher ist dieser Preis nicht so sehr bei uns zu spüren, sondern wie oben beschrieben, hauptsächlich im Norden und im Osten des Landes und auch weltweit zahlen ihn unsere Mitmenschen.

**VERNUNFTKRAFT. : 75% Übereinstimmung.**

**Alles hat seinen Preis - das ist klar. Richtig ist auch, dass der Norden und Osten schon jetzt sehr viel stärker dem fehlgeleiteten Ausbau einer völlig untauglichen Technologie leiden.**

**Nicht richtig ist die Annahme, dass das Leiden der Nord- und Ostdeutschen Menschen (und der dortigen Fauna und Landschaft) ein Preis für unseren Wohlstand wäre.**

**Dieses Leiden ist völlig sinnlos!**

**Die Windindustrie ist für die deutsche Energieversorgung unerheblich (1%) und für die Stromversorgung nachrangig (7,3%).**

**Vor allem schmälert sie ganz eindeutig unseren Wohlstand. Letztes Jahr im Umfang von 17 Mrd. Euro.**

"Windräder ja- aber nicht bei uns!", ist - wenigstens meiner Meinung nach - eine wenig verantwortungsvolle Position.

**VERNUNFTKRAFT. : 100 % Übereinstimmung.**

**Das ist genau das Problem. Diese aus Unbedarftheit und Egoismus oftmals eingenommene Position macht es leicht, das ganze Land mit dieser deplatzierten, nur dank Subventionen und dank schmutziger Kohlekraftwerke im Hintergrund, halbwegs darstellbaren Anlagen zu überziehen.**

**VERNUNFTKRAFT. ist – bei gegebenem Stand der Technologie - gegen Windindustrieanlagen. Und zwar überall!**

Wir sind **für** die **sinnvolle** Nutzung sogenannter Erneuerbare Energien.

Sinnvoll ist, was nachhaltige Lösungen verspricht, also ökologisch, ökonomisch und sozial vorteilhaft ist.

Die Stromerzeugung aus Wind nach Maßgabe der jetzt eingesetzten auf alle Zeiten subventionsbedürftigen Technologien, ist ökonomisch, ökologisch und sozial nachteilig.

Deswegen sind wir per se dagegen.

Deswegen sind wir per se dafür, Forschungsanstrengungen und – erfolge und nicht politische Anstrengungen und erfolgreiches Lobbying zu belohnen.

Sie finden unser Programm hier

<http://www.vernunftkraft.de/die-vernunftkraft-agenda/>

zum download. Darin ist dies alles ausführlich dargelegt.

Offensichtlich ist es nicht jedem bewusst, wer bisher den ökologischen Preis für unsere Stromerzeugung bezahlt hat. Solidarität erfordert jetzt auch hier ein schmerzliches Umdenken. Die von der großen Mehrheit der Gesellschaft gewünschte und von allen Parteien beschlossene Energiewende, kann nur gelingen, wenn jeder bereit ist, seinen Anteil beizutragen, einmal durch drastisches Energiesparen, aber eben auch durch direkte und indirekte "Teilhabe" an dezentraler alternativer Energieerzeugung und deren Folgen gerade auch bei uns.

**VERNUNFTKRAFT. : 40 % Übereinstimmung.**

Dass nicht Jedem bewusst ist, dass sein i-Phone, seine sonstige Unterhaltungselektronik und seine Flugreisen einen Effekt auf die Umwelt haben, mag stimmen.

Ein gewisses Umdenken kann an der einen oder anderen Stelle sicher nicht schaden.

Eine Selbstkasteiung ohne Sinn und Ziel bringt uns jedoch keinen Schritt weiter, sondern wirft uns zurück.

Dass jeder etwas beitragen muss, kann man wenn überhaupt nur verlangen, wenn klar definiert ist, WOFÜR und WOZU.

Die „Energiewende“ ist, soweit man sie auf den Ersatz von Kernkraft- und Kohlekraftwerken durch Windindustrieanlagen reduziert, ein riesiger Etikettenschwindel und schlicht eine physikalische Unmöglichkeit.

Zu einem solchen ausgemachten Unsinn solidarische Opfergaben zu fordern, ist eine Anmaßung.

**Im Übrigen trägt bereits jeder Deutsche zwangsweise über die EEG-Umlage in erheblichem Umfang zur Alimentierung von Windindustriellen bei.**

**Für mich persönlich kann ich sagen:**

**Wenn ich wüsste, dass es irgendeinem rational begründeten Zweck dient, wäre ich gerne bereit, mich solidarisch zu zeigen. Gäbe es wirklich „Ökostrom“ würde ich auch das Doppelte dafür bezahlen. Nur: es gibt ihn nicht.**

**Für einen rational begründeten Ansatz, wie den Vorschlag der Nobelpreisträger im Rahmen des Kopenhagener Klimagipfels für einen globalen Forschungsfonds, (vergleiche dazu den Artikel von Professor Lomborg) wäre ich gerne bereit, auf substantielle Anteile meines Einkommens zu verzichten.**

**Für das weitere Vorgehen auf dem Holzweg, auf dem wir uns in Deutschland befinden, bin ich nicht bereit, auch nur einen einzigen Cent zu zahlen.**

**Im Gegenteil, ich bin sogar bereit, substantielle Bestandteile meines Gehalts und meiner Freizeit zu opfern, um hier der Vernunft zum Durchbruch zu helfen.**

Niemand aus der Naturschutzgruppe fordert, dass Windräder notwendiger Weise gerade nur in Apfelbach oder Althausen gebaut werden müssen oder dort gerade in dieser großen Anzahl und in dieser Größendimensionen. Und niemand sagt auch, dass die Windräder gerade auch im Wald stehen sollen (was auch uns überaus große Bauchschmerzen bereiten würde!).

**VERNUNFTKRAFT. : Das beruhigt uns.**

Aber in verantwortlicher Abwägung allen sozialen, gesellschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkts darf die " Nullvariante" nicht von vorne herein die einzige Option sein. Auch hier sollte es doch möglich sein, Kompromisse zu finden, zum Wohle der Sache, zum Wohle aller Menschen in Apfelbach und Althausen wie auch in Nord- und Ostdeutschland.

**VERNUNFTKRAFT. :**

**Kompromisse lassen sich leicht finden, wenn die Ziele klar definiert und begründet sind. Was soll erreicht werden und warum?**

**Außerdem ist entscheidend, dass alle relevanten Fakten und Zusammenhänge berücksichtigt und die Böcke von der Gartenarbeit fern gehalten werden.**

**Spruch: die Profiteure eines verfehlten Subventionssystemes nicht die Deutungshoheit bekommen.**

**Unser „Kompromissvorschlag“ berücksichtigt diese Anforderungen. Er stützt sich auf unabhängige Wissenschaftler, allen voran die Wirtschaftsweisen. Siehe: <http://www.vernunftkraft.de/die-vernunftkraft-agenda/>**

Als Naturschutzgruppe möchte ich sehr gerne das Angebot machen, sich weitergehend über dieses Thema auszutauschen, mit der gebotenen Sachlichkeit und frei von überschäumender Emotion.

Es grüßt Sie und Euch  
Josef Gulde

**VERNUNFTKRAFT. : Überschäumende Emotion liegt uns fern, der sachliche Austausch nah. Informieren Sie sich gerne über die Zusammenhänge, wir sind für Gespräche offen.**

**Ebenso freundliche Grüße  
von Nikolai Ziegler und allen Mitstreitern.**